

Der Landrechtsbrief von Disentis für Emanuel Bessler, des Rats zu Uri, vom Jahre 1596

Autor(en): **Christen, Alex**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Historisches Neujahrsblatt / Historischer Verein Uri**

Band (Jahr): **36 (1930-1931)**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-405644>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Landrechtsbrief von Disentis

für Emanuel Bessler, des Rats zu Uri, vom Jahre 1596.
Mitgeteilt von Alex Christen.

Wir Jacobus von Gottes Gnaden Abbt des erwürdigen Goshus Tyßentis im Oberen Grawen Pundt und in Curer Bystumb gelegen, sampt unsere Conventuellen, ouch wir Landtamman und Radt und ganze Gemeindt daselbst uff heüt dato zu Tyßentis nach gewonlichen Bruch bey einanderen versamlet / thundt kundt und beckhennent öffentlichen mit disem Brieff, das wir einhellighlich uß sonderbarer Fründtschafft, Liebe und Guttheit, so wir von dem edlen, vesten, fürnemmen und wysen Emanuelo Bäßler, des Radts zu Ury, empfangen und noch wertig sindt, inen Junckheren Emanuelen Bäßler, sine Lybs Erben und Nachkommen zu unseren ewigen Landtlüt uff und angenommen haben / also und der Gestalt, das sy jezt und hienach unsere Landtlüt heißen und sin sollen und sy sich des Landtrechts hinfür befroüwen und das selbig nützen und niessen mögen — und wöllent uns hiemit zu ime Junckheren Emanuelen Bäßler, sinen Lybs Erben und Nachkommen den versächen und getrösten, das sy sich in fürfallenden Sachen mit aller Fründtschafft, Liebe und Gutthaten werden erzeigen, wie sich gethrüwen Landtlütten gezimpt und gepürt. Und des zu einer waren vesten Urckhundert, so haben wir obgemelter Abbt Jacobus und ich Johannes de Florin, der Zeit Landtamman, ime Junckhern Emanuelo Bäßler zu sinen selbst, ouch obgemelter siner Lybserben und Nachkommen Handen disen Brieff, den wir mit unsers Goshuß und gemeinen Landts Insigel verwaret, übergeben und zugestellt.

Datum Tyßentis uff Pffingstmontag als man zalt von unsers lieben Herren und Säligmachers Geburt tußend fünffhundert und in dem sechs und nünzigisten Jare.

Original auf Pergament, 24×30 cm groß, mit den Siegeln des Klosters (rot) und der Gemeinde (schwarz). Privatbesitz der Familie Jules Christen-Schmid. Ritter Emanuel Bessler, Landvogt und Bannerherr, war Landammann von Uri 1599/1601 und 1619/21. Die katholischen Orte betrauten ihn 1618 mit einer Gesandtschaft nach Rom. Sein vorzügliches Porträt hängt im Histor. Museum von Uri.



Phot. M. Zischwanden.

**Die Urner Veteranen der Grenzbefestigung von 1870
bei der Gedenkfeier am 20. August 1931.**